

Antrag

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 21.11.2025)

Titel: **Erfolgreich und Grün in die Zukunft – Unser
Spitzenduo für 2026**

Antragstext

1 Unser gemeinsames Ziel ist ein starkes grünes Ergebnis bei der Bezirkswahl im
2 Herbst nächsten Jahres. Dafür treten wir mit Jörn Oltmann und Saskia Ellenbeck
3 als unserem Spitzenduo an - mit einem starken Programm für die Menschen in
4 Tempelhof-Schöneberg. Seit 2021 machen Jörn Oltmann als Bezirksbürgermeister und
5 Saskia Ellenbeck als Stadträtin für Ordnung, Straßen, Grünflächen, Umwelt und
6 Naturschutz unseren Bezirk ökologischer, sozialer und lebenswerter. Ihre Arbeit
7 steht für grüne Politik, die ankommt!

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann steht für eine Politik, die verbindet

9 Als erster grüner Bezirksbürgermeister für Tempelhof-Schöneberg hat Jörn Oltmann
10 seit 2021 wichtige Akzente gesetzt. Tempelhof-Schöneberg zählt zu den wichtigsten
11 Wirtschaftsstandorten Berlins. Jörn Oltmann ist in engem Austausch mit den
12 ansässigen Unternehmen und Unternehmensnetzwerken und unterstützt sie bei der
13 Erlangung von Fachkräften, der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter*innen
14 sowie auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die lokale Wirtschaft macht er
15 zukunftsfest, indem er Zukunftstechnologien und erneuerbare Energien gezielt
16 fördert. Zum Beispiel wurde der Green Buddy Award, der 2025 zum 14. Mal
17 verliehen wurde, um eine Kategorie für "Erneuerbare Energien" erweitert. Mit
18 seinem Engagement für die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen fördert
19 Jörn Oltmann, dass diese sich mit ihren beruflichen Erfahrungen und
20 Qualifikationen einbringen können und bessere Chancen auf Teilhabe erhalten und
21 stärkt gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Tempelhof-Schöneberg. Dazu hat er
22 2025 den ersten Fachtag zur Arbeitsmarktintegration ins Leben gerufen, der
23 künftig regelmäßig stattfinden wird.

Um besser auf die Folgen des Klimawandels vorbereitet zu sein, hat Jörn Oltmann ein Klimaanpassungskonzept für unseren Bezirk auf den Weg gebracht, das in diesem Jahr noch beschlossen werden soll. Hierzu gehören beispielsweise Entsiegelungsmaßnahmen und Strategien im Umgang mit Extremwettersituationen. Zusätzlich treibt der Bezirk den Ausbau erneuerbarer Energien mit höchstem Tempo voran.

Ob beim Engagement gegen Femizide und häusliche Gewalt, im Einsatz gegen Einsamkeit oder in der Stärkung queerer Sichtbarkeit: Jörn Oltmann macht Tempelhof-Schöneberg zu einem Zuhause für alle Menschen. Er unterstützt regelmäßige Gedenkveranstaltungen wie die zum Todestag von Hatün Sürücü und macht damit die Problematik von Femiziden und häuslicher Gewalt sichtbarer. Gleichzeitig fördert er Frauenprojekte wie das interkulturelle Frauenzentrum SUSI. Der Problematik zunehmender Einsamkeit von Menschen aller Altersgruppen begegnet er unter anderem durch die Würdigung entsprechender Projekte und Initiativen - etwa mit dem erstmals verliehenen Gemeinschaftspreises des Bezirksbürgermeisters für den Kampf gegen Einsamkeit. Auch die Sichtbarkeit queeren Lebens stärkt er konsequent: Parkscheinautomaten tragen die Pride Flag, Bänke werden in Regenbogenfarben gestaltet und seit zwei Jahren begleitet ein bezirkseigener Wagen den CSD. Und während andernorts die Regenbogenpräsenz diskreditiert wird, hat Tempelhof-Schöneberg 2025 erstmalig einen Preis für queere Vielfalt vergeben.

Jörn Oltmann ist bestens vernetzt und steht für eine Politik, die verbindet – ökologisch, sozial und wirtschaftlich. Dies gilt sowohl für seine Arbeit in unserem Bezirk als auch die Zusammenarbeit mit den anderen Berliner Bezirken und auf Landesebene. Wir freuen uns, dass er bereit ist, seine umfangreichen Erfahrungen und Kompetenzen weiter im Bezirk einzubringen und so die grüne Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.

Stadträtin Saskia Ellenbeck beweist, dass Grüne Politik Machbarkeit ist

Unsere Stadträtin Saskia Ellenbeck ist es gelungen, in den letzten vier Jahren kompetentes und motiviertes Fachpersonal zu gewinnen und ihr Amt damit wieder voll arbeitsfähig zu machen. Trotz einer auf Landesebene rückwärtsgewandten Verkehrspolitik, die den Abbau von Fahrradwegen und von Tempo 30-Zonen vorantreibt, und entgegen einer BVV-Politik, die den Erhalt von Parkplätzen der Mobilitätswende vorzieht, konnte Saskia Ellenbeck mit großer Durchsetzungsstärke zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen. Mit den neuen Fahrradwegen am Mariendorfer und Tempelhofer Damm, den Fahrradstraßen in der Handjerystraße, der Grunewaldstraße, der Monumentenstraße und der Belziger Straße hat Saskia Ellenbeck die Verkehrswende im Bezirk entscheidend vorangetrieben und Straßen für Jung und Alt sicherer gemacht. Dabei behält sie sowohl den Rad- als auch den

Fußverkehr immer gleichermaßen gut im Blick.

Eine bedeutende Rolle spielt für Saskia Ellenbeck die Verbesserung der Schulwegsicherheit. So wurde das Modellprojekt der Schulstraße an der Bruno-H.-Bürgel-Schule mit großem Erfolg umgesetzt und kann damit als Vorbild für weitere entsprechende Vorhaben dienen. Bei der Planung und Umsetzung der Mobilitätsprojekte arbeitet sie eng mit allen Verbänden wie dem ADFC, Changing Cities, dem Fuß e.V. zusammen und genießt dort große Anerkennung.

Die Parkraumbewirtschaftung wurde dank Saskia Ellenbeck bereits im gesamten S-Bahn-Ring umgesetzt und weitere Abschnitte sind in Planung. Mit Gewinnen aus der Parkraumbewirtschaftung konnten unter anderem zwei neue Spielplätze in Lichtenrade gebaut werden. Mit ökologischen Park- und Teichsanierungen, wie der Sanierung des Lichtenrader Dorfteiches und des Dillgesteiches sowie der Eröffnung des sanierten Kleistparks und unzähligen Baumpflanzungen hat sie klimaresiliente Grünflächen geschaffen und die Biodiversität gestärkt. Mit der Entsiegelung von Flächen und der Erweiterung von Baumscheiben an viele Straßen werden unsere Stadtbäume gestärkt und klimaresilient gemacht. Auch das Regenwassermanagement hat Saskia Ellenbeck vorangebracht: Erste Regentonnen wurden in unserem Bezirk aufgestellt, weitere Tonnen an Schulen folgen. Dem immer drängenderen Problem des zunehmenden Mülls im öffentlichen Raum begegnet sie mit der Ausweitung der BSR-Kieztage und der Einführung der Wastewatcher und erreicht, dass unser Bezirk sauberer wird.

Saskia Ellenbeck beweist, dass Grüne Politik Machbarkeit ist. Mit ihrem pragmatischen Ansatz und ihrer Leidenschaft für lebenswerte Städte wollen wir mit ihr auch die nächsten fünf Jahre die Verkehrswende und die ökologische Transformation vorantreiben.

Jörn und Saskia haben die letzten vier Jahre gezeigt: Grün in Verantwortung macht einen echten Unterschied!

Deswegen wollen wir auch bei der kommenden Wahl mit unserem Erfolgsduo an den Start gehen, um Tempelhof-Schöneberg weiterhin grüner und besser zu machen. Gemeinsam stehen wir für einen grünen, lebenswerten und solidarischen Bezirk, in dem alle Menschen gut und gerne leben. Deswegen nominieren wir Jörn Oltmann als unseren Kandidaten für das Bürgermeisteramt und Saskia Ellenbeck als unsere Kandidatin für das Amt der Stadträtin.